

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Bergisch Neukirchen



Wir

Heft 3/2025 September – November 2025



Verantwortlich leben

Besinnliches

Andacht	3
Worte für die Seele	29

Aus der Gemeinde

Fröhlicher Kreis	4
Trauer um Heiner Ridder	5
Titelthema: Verantwortlich leben	6
Stadtteiladventskalender	10
Krippenspiel	10
Adventsmarkt	11
Sommerfest	12
Mitgliederkommunikation	13

Kinder & Jugendliche

Sommerfreizeit 2025	14
Sommerfreizeit 2026	18
Neues aus der KiTa	19

Freud & Leid

Taufen, Beerdigungen	21
Geburtstage	21

Termine

Schöpfungszeit	11
Frauentreff/Frauentag/Bibelkreis	24
Gottesdienst für Jung und Alt	25
Zirkeltraining für das Gehirn	25
Kultur am Donnerstag	26
Lesung am Freitag	27
Gruppen & Kurse	30
Gottesdienste	34

Die Bergischen Vier

Aus der Region – was ist passiert? ...	28
Angebote aus den Gemeinden	28

Wir sind für Sie da	32
---------------------------	----



WIR ist der Gemeindebrief der
Evangelischen Kirchengemeinde
Bergisch Neukirchen,
Pastor-Scheibler-Str. 1
51381 Leverkusen
Herausgeber: Das Presbyterium
redaktion-wir@ekbn.de
www.ekbn.de

Redaktion: Olivia Dietzsch,
Hartmut Hillmann, Anna Horstmann,
Gudrun Klement, Peter Mebus,
Hans-Joachim Weßling
Fotos: Titel, © Mikhail Dovydyovich, stock.adobe.
com; S.31, © Seventyfour, stock.adobe.com
Satz: Peter Mebus
Namentlich gekennzeichnete Artikel
geben nicht unbedingt die Meinung des
Redaktionsausschusses wieder.
Redaktionsschluss für den nächsten
Gemeindebrief ist am 1.11.2025.



www.blauer-engel.de/uz195

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

GBD

Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de

„ Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst

(Lukas 10,27)



Liebe Leserinnen und liebe Leser,

Du sollst deinen Nächsten (deinen Mitmenschen) lieben wie dich selbst (Lukas 10,27) – das ist uns ein bekanntes Gebot aus dem Zweiten Testament der Bibel und wird oft zitiert. Sein Ursprung aber liegt in der hebräischen Bibel, unserem Ersten Testament. Da heißt der zweite Teil des Satzes deutlich anders, nämlich so: *Liebe deinen Mitmenschen, denn er ist wie du*. So eine heute oft gebräuchliche Übersetzung.

Um unsere Verantwortung als Christinnen und Christen geht es in diesem Gemeindebrief. Wie erkennen wir sie, woran richten wir uns dabei aus? Denn er ist wie du. Das hilft mir sehr, wenn ich nach meiner Verantwortung frage.

Die 95-Jährige im Altenheim, geistig noch hellwach – sie hat wie ich das Bedürfnis nach Wärme und Freundlichkeit, nach einem offenen Ohr, nach Anregung. Sie ist ein ganz anderer Mensch als ich, aber in dem, was sie im Innersten braucht, wonach sie sich sehnt, ist sie wie ich.

Das ukrainische Kind, das in U-Bahn-Schächten zur Schule gehen musste, weil es draußen zu gefährlich war, das jetzt in einem Flüchtlingsheim lebt – es braucht, was auch ich brauche: Liebe und Schutz, Trost, Menschen, die sich einfühlen in seine Not und seine Freude.

Menschen im Gazastreifen, die hungern, die zwischen Trümmern hin- und hergetrieben werden, jüdische Menschen in Deutschland, die angefeindet werden, nur weil sie Juden sind – sie alle sind wie ich, einfach weil sie Menschen sind. Menschen brauchen Brot für Leib und Seele, ein Dach über dem Kopf, Liebe, Verstehen, Hilfe in Wort und Tat, Freundlichkeit. Menschen brauchen die Erfahrung, gewürdigt zu werden als Gegenüber, als Töchter und Söhne des einen Gottes, der will, dass wir in Frieden und fröhlich miteinander leben können.

Dazu beizutragen, ist unsere Verantwortung. Wie wir sie leben, das richtet sich nach unseren Möglichkeiten, unseren Kräften und auch unseren Gaben, die, Gott sei es gedankt, ganz unterschiedlich sind. Niemand von uns muss oder kann die Welt retten. Wir sind ja nicht allein. Wir müssen uns nicht überfordern, aber wir brauchen auch nicht zu klein von unseren Möglichkeiten zu denken. Liebe deinen Mitmenschen ... es geht nicht darum, dass wir alle Menschen mögen müssen. Es geht darum, dass wir Menschen sehen und ernst nehmen und nicht vergessen, dass sie, so fremd uns manche auch sein mögen, Menschen sind – wie ich.

So liebe denn Adonaj, Gott für dich, mit Herz und Verstand, mit jedem Atemzug, mit aller Kraft (5. Buch Mose 6,5).

Dieses Gebot setzt Jesus im Lukas-evangelium noch vor das andere von der Liebe zu den Mitmenschen. Liebe zu Gott und zu Menschen ist untrennbar, macht er damit deutlich. Wenn ich Gott liebe oder doch aus Gottes Liebe leben will, werde ich diese Liebe teilen mit allem Leben, das Gott geschaffen hat. Mit Menschen, mit der ganzen

Schöpfung. Und umgekehrt: Wenn ich Liebe verschenke, ob ganz nüchtern und handfest oder mit viel Gefühl, dann komme ich Gott nahe, auch dann, wenn ich es mir gar nicht bewusst mache. Liebe hat so viele Gesichter, findet so viele Wege, und überall auf diesen Wegen begegnet uns Gott.

Annerose Frickenschmidt

FRÖHLICHER KREIS

Interview mit Frau Helga Theisen zum Ende der Gruppe „Fröhlicher Kreis“ in Pattscheid

Liebe Frau Theisen, den fröhlichen Kreis gibt es schon sehr lange in Pattscheid. Viele Jahre traf sich die Gruppe im ehemaligen ev. Gemeindehaus im Oberfeld unter der Leitung von Frau Elisabeth Tillmanns. Und nach dem Verkauf des Gemeindehauses konnten sich die Frauen im Pfarrheim der katholischen Kirche treffen.

Seit wann sind Sie dabei?

Frau Theisen: Ich kannte viele der Frauen aus dem sehr aktiven Handarbeits- und Bastelkreis und begann 1989, die Gruppe mit Fahrdiensten zu unterstützen. Nach und nach habe ich an verschiedenen Stellen mitgeholfen, habe auch Frau Labais ab und zu vertreten, die die Leitung der Gruppe von Frau Tillmanns übernommen hatte. Als Frau Labais die Leitung abgeben wollte, hat Pfarrer Bach mich 2012 gefragt, ob ich bereit sei, den fröhlichen Kreis zu leiten. Ich habe erst gezögert, doch mein Mann hat gesagt: „Du kannst doch Pfarrer Bach nicht im Stich lassen“.

Vor 13 Jahren haben Sie also die Verantwortung für diese Gruppe übernommen. Hatten Sie auch Unterstützung durch andere Personen?

Ja, es gab immer Frauen, die beim Tischdecken, Kuchenbacken und Aufräumen geholfen haben. In den letzten Jahren war das überwiegend Frau Steffens. Und auch die Pfarrer und Pfarrerrinnen kamen oft in den Kreis, um die Andacht zu halten.

Was waren die Themen, mit denen Sie die Nachmittage gestaltet haben?

Nach einer Andacht und dem Kaffeetrinken haben wir viele verschiedene Angebote gehabt: Filme, Dias von Reisen, Lesungen, Beratung durch die Polizei, Singen mit Herrn Ridder, Gedächtnisspiele, Themen des Familien- und Erwachsenenbildungswerkes.

Ein tolles, attraktives Programm haben Sie auf die Beine gestellt!

Wie groß war denn der Kreis, und warum wurde die Gruppe jetzt aufgelöst?

Es gab Zeiten, da trafen wir uns mit bis zu 20 Frauen. Inzwischen ist die Gruppe viel kleiner geworden, manche können durch Krankheit und Alter nur noch selten dabei sein. Frau Steffens kann mich leider auch nicht mehr unterstützen. Ich wollte die Leitung eigentlich schon vor zwei Jahren abgeben, fand aber keine Nachfolgerin. Deshalb habe ich jetzt entschieden, aufzuhören.

Die Gruppe hat sich im Juni noch einmal im Café Flocke getroffen, um gemeinsam Abschied zu feiern.

Wie geht es jetzt weiter?

Alle sind eingeladen, in Bergisch Neukirchen am 1. Mittwoch im Monat um 15 Uhr die Treffen der Frauenhilfe zu besuchen. Und wir haben schon verabredet, mal zusammen Essen zu gehen. Ganz wird der Kontakt also nicht verloren gehen.



Liebe Frau Theisen, als Gemeinde danken wir Ihnen von Herzen, dass Sie sich über so viele Jahre im fröhlichen Kreis engagiert haben. Und zum Glück setzen Sie sich jetzt auch nicht ganz zur Ruhe, sondern übernehmen weiterhin viele Geburtstagsbesuche in Pattscheid. Sie bleiben ein Gesicht der Kirchengemeinde – vielen Dank dafür!

Gudrun Klement

TRAUER UM HEINER RIDDER

Am 8.8.25 ist unser langjähriger Organist Heiner Ridder im Alter von 82 Jahren in Schlebusch gestorben.

32 Jahre hat er in unserer Gemeinde die Orgel gespielt, die ihm so sehr am Herzen lag.

Wir trauern um einen liebenswerten Menschen, der durch seine Musikalität und sein Wesen so viele Gottesdienste und Feste mit seiner Kunst bereichert hat.

Eine ausführliche Würdigung folgt im nächsten Gemeindebrief.



Der HERR ist mein Hirte,
mir wird nichts mangeln.
Er weidet mich auf einer grünen Aue
und führt mich zum frischen Wasser.
Psaln 23

Heiner Ridder

* 18. September 1942 † 8. August 2025

In Liebe und Dankbarkeit
Michael und Mecky
Johannes und Valérie mit Zélie und Jan
Dorothea
Hilda und Albin
sowie alle Anverwandten

Traueranschrift: Familie Ridder c/o Bestattungshaus Forst, Bergische Landstraße 4-6, 51375 Leverkusen
Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 14. August 2025, um 13.00 Uhr auf dem Waldfriedhof Scherfenbrand in Leverkusen-Schlebusch statt.

VERANTWORTLICH LEBEN

1. Beitrag zur Bewahrung der Schöpfung

Dieser CO₂-Fußabdruck kann schon schlechte Laune machen. Ganz schön frustrierend, wenn man sich mal ehrlich macht ... Wir haben jeder – und da nehme ich mich nicht aus – jahrzehntelang Natur-Ressourcen gedankenlos und maßlos ausgebeutet. Durch unsere Heizungen, das Autofahren, den Fleischkonsum und die Nutzung von Produkten aus Ländern, die Luft und Wasser und Böden verschmutzen ...

Der „Erd-Überlastungstag“ markiert den Tag, an dem die Menschheit alle natürlichen Ressourcen aufgebraucht hat, die uns die Erde innerhalb eines Jahres zur Verfügung stellen kann. 2025 war es der 24. Juli, (auf Deutschland bezogen schon Anfang Mai!). Das zeigt: Unser aktuelles Wirtschafts- und Konsumverhalten überlastet die Erde und gefährdet unsere Zukunft – und zwar immer noch zunehmend. Zwischen 1989 und 2013 ist die Zahl der Insekten um dramatische 80% zurückgegangen, weil wir ihren Lebensraum vernichten. Wir mähen alle Grünstreifen platt, ohne auf Rückzugsräume, Futterpflanzen und Überwinterungsmöglichkeiten der Mitlebewesen zu achten.

Allerdings gibt es auch einen optimistischen Ansatz: den CO₂-Handabdruck. Dieser gibt an, was wir jetzt und in Zukunft unternehmen, um das Ruder herumzureißen, um Insekten

zu schützen, um den CO₂-Verbrauch zu senken. Der Handabdruck ist eine Ermutigung, denn jeder kleine Schritt zählt! Z.B. in einigen Ecken wilde (Un)kräuter stehen lassen (denn für jede noch so unscheinbare Blüte gibt es spezialisierte Besucher), Rezepte ausprobieren, die Gemüse und Hülsenfrüchte in den Vordergrund rücken (und außerdem richtig lecker sind), etwas kürzer das heiße Wasser beim Duschen laufen lassen ... Wir kennen alle eine Vielzahl von sinnvollen kleinen Schritten, die alle zusammen einen großen Unterschied machen werden. Lasst uns doch mehr Verantwortung übernehmen!

Olivia Dietzsch

2. Verantwortlich leben – als Christ

„Nehmt an, ein Baum ist gut, so wird auch seine Frucht gut sein; oder nehmt an, ein Baum ist faul, so wird auch seine Frucht faul sein. Denn an der Frucht erkennt man den Baum“ (Mt. 12,33). Ich bin keine Theologin, aber die Leitlinien für Christen erscheinen nicht so kompliziert: Jesus lehrt uns Feindesliebe und Nächstenliebe. Wir sollen andere nicht für ihre Fehler verurteilen, wenn wir unsere eigenen Fehler übersehen. Wir sollen lernen, anderen und uns selbst zu verzeihen. Doch die Umsetzung ist oft schwer, je nachdem, wie schwer wir betroffen oder getroffen sind, geradezu unmöglich. Verantwortlich leben als Christ ist für

mich deshalb kein perfektes Leben, sondern ein beständiges Annehmen von Unvollständig-Sein und sich immer wieder erneut an Jesus zu orientieren. Verantwortlich leben als Christ ist aber auch ein Sich-Bekennen zum Glauben an Gott und dass Gott alle Menschen gleich geschaffen hat. Dieses Bekenntnis ist immer notwendig, wenn andere Menschen diskriminiert und herabgewürdigt werden, was zunehmend im Gewand von Rassismus und Fremdenfeindlichkeit daherkommt. Verantwortlich leben als Christ hat für mich deshalb sehr viel mit Zivilcourage zu tun. Der Landesbischof von Sachsen, Tobias Bilz, sprach beim Kirchentag über den Umgang mit der AfD, dass wir klare Kante zeigen müssen, aber auch ins Gespräch gehen und zuhören. Wer rechtsextreme Gedanken propagiert, kann kein Christ sein, da Menschen herabgewürdigt werden!

Olivia Dietzsch

3. Verantwortlich leben – als Presbyter

Mit meiner Familie lebe ich schon seit über 30 Jahren in unserer liebenswerten Gemeinde. Von Anfang an haben wir uns in der Gemeinde engagiert. Das fing mit besonderen Familiengottesdiensten an und setzte sich dann in der Männergruppe und weiteren Projekten fort.

Irgendwann stellte ich fest, dass ich auch ganz gut organisieren kann und dies gerne in einem Leitungsorgan weiter ausprobieren wollte. Wie alle

anderen Personen aus dem Presbyterium geht es mir um die Menschen, die in unserer Gemeinde leben und wie wir dies zu einem guten, gemeinsamen Ganzen zusammenfügen können. Dabei schmerzt es mich, dass wir in den letzten Jahren immer weniger werden. Und dies hat leider nicht nur mit der Alterspyramide zu tun, wie wir alle wissen.

Ich bin aber fest davon überzeugt, dass wir gerade jetzt in dieser Zeit ein Zeichen gegen diesen Trend setzen müssen. Das geht nur durch Engagement auf allen Ebenen, was Gemeinde ausmacht – auf der Basis unseres christlichen Glaubens und in der Gewissheit, dass wir durch die Gnade Gottes dort wirken dürfen, wo er uns hinstellt.

Mich tröstet enorm zu sehen, wie viele Menschen sich vor Ort mit ihren Gaben und zum Wohle aller mit einbringen. Das macht mir Mut

Hans-Joachim Weßling

4. Kirche und Politik – wir sind mittendrin

Gedanken anlässlich der Kommunalwahl und einer Kampagne der Freien Wohlfahrtsverbände NRW

Die Kirche sollte sich auf ihre ureigenen Aufgaben konzentrieren und sich aus der Politik heraushalten. Dieser Satz begegnet uns regelmäßig. Zuletzt war es in einem Kommentar zum Kirchentag, in dem sich eine Politikerin auf Instagram u. a. darüber beklagte, dass es beim Kirchentag auch eine

Veranstaltung für speziell nicht-weiße Kinder gegeben hatte. Sie hatte sich nicht die Mühe gemacht, darüber nachzudenken, was der Sinn einer solchen Veranstaltung sein könnte. Dass Menschen mit Rassismuserfahrungen vielleicht auch einmal unter sich sprechen oder einfach erleben möchten, dass sie optisch nicht „anders“ sind als die Mehrheit – auf solche Gedanken kam sie nicht. Ich hätte ihr die Erfahrung eines Konfitages gegönnt, bei dem ein ehemaliger Konfirmand uns in Burscheid sehr eindrücklich und berührend von seinen Rassismuserfahrungen erzählt hat und davon, was wir tun können, wenn Menschen um uns herum diskriminiert werden. Die Konfis jedenfalls waren zutiefst bewegt von diesem Tag.

Was ist denn Politik? Ein Auszug aus dem Duden: Auf die Gestaltung des öffentlichen Lebens gerichtetes Handeln. In der Politik geht es darum, wie wir miteinander unser Leben gestalten. Und da soll die Kirche sich heraushalten?

Was wäre das für eine Kirche? Mit der Bibel hätte sie jedenfalls wenig zu tun. Denn in ihr geht es nie nur um eine private Gottesbeziehung, sondern immer darum, wie wir miteinander so leben können, dass sich in unserem Handeln Gottes bedingungslose Liebe zu allen Menschen widerspiegelt.

„Liebe deinen Nächsten, denn er ist wie du.“ Das soll die Grundlage unseres Handelns sein, sagt uns die Bibel. Wie sollen wir uns da heraushalten aus dem öffentlichen Leben, wenn es dort

doch so viel Not gibt, Ungerechtigkeit, Einsamkeit, Gewalt? Wo doch die, die Menschen sind wie wir, missachtet werden, weil sie eine andere Hautfarbe haben oder eine andere Sexualität oder Sprache, wo doch die, die Menschen sind wie wir, hungern oder unter Gewalt und Krieg leiden?

„Selig sind, die da hungert und dürstet nach Gerechtigkeit, denn sie sollen satt werden ... Selig sind die Friedfertigen, denn sie werden Gottes Kinder heißen“, so heißt es in der Bergpredigt des Matthäusevangeliums. Das kann nur politisch verstanden werden.

„Ich gehe wählen, und du?“ So steht es auf einer Postkarte zur Wahl, die die Verbände der Freien Wohlfahrtspflege NRW im Rahmen einer Kampagne zur Kommunalwahl herausgegeben haben.

„Gib auch du deine Stimme ab für eine gute und gerechte Sozialpolitik in NRW“, heißt es auf einem Plakat der Kampagne weiter. Und wie folgt wird begründet, warum die Sozialverbände dazu aufrufen, sich an der Wahl zu beteiligen:

„Kommunalpolitik ist oft die erste Anlaufstelle für soziale Belange: Die Kommunen sind verantwortlich für ein gutes, gerechtes und friedliches Zusammenleben der Menschen vor Ort und eine Gesellschaft, die sich auf demokratische Werte stützt.

In den Kommunen wird viel entschieden, was uns direkt betrifft und unsere Lebensqualität zu Hause unmittelbar beeinflusst. Unsere Kommune entscheidet darüber, ob unsere Kinder einen guten Kita-Platz bekommen und wie die



Schulen in unserem Ort aussehen. Sie tragen Verantwortung dafür, dass alte Menschen nicht vereinsamen, sondern Orte der Begegnung haben, dass sie einen guten Platz im Seniorenzentrum finden können. Kommunen erbringen einen wesentlichen Beitrag für den Zusammenhalt unserer Gesellschaft und die Integration aller Bevölkerungsgruppen. Die Kommunen tragen außerdem Verantwortung dafür, dass Integration und Menschen in schwierigen Lebenslagen Unterstützung bekommen.“

Kirchliches Handeln ist immer auch politisch. Diakonisches, schlicht christliches Handeln ist immer auch politisch und muss es sein, damit unsere Welt ein gerechterer und freundlicherer Ort wird, auch auf kommunaler Ebene. Denken Sie also nicht zu klein von Ihrer Stimme und Ihren Möglichkeiten und gehen Sie wählen!

In Burscheid wird es übrigens am Café Mösch am 6. und 13. September zwischen 9 und 13 Uhr einen ökumenischen Stand geben, an dem wir mit Passantinnen und Passanten darüber ins Gespräch kommen wollen, was sie sich für unser Zusammenleben in Burscheid wünschen.

Herzlich willkommen!

Annerose Frickenschmidt

5. Verantwortlich leben – Engagement in der Gemeinde

Der Besuchsdienstkreis braucht Verstärkung!

Einige Frauen und Männer haben in unserer Kirchengemeinde die Aufgabe übernommen, Gemeindeglieder ab 75 Jahren jedes Jahr anlässlich ihres Geburtstags zu besuchen und ihnen einen Gruß der Gemeinde zu überreichen. Manche sind schon viele Jahre mit viel Freude dabei. Andere können aufgrund eigener gesundheitlicher Probleme leider diese Aufgabe nicht mehr wahrnehmen. So werden derzeit etliche „Geburtstagskinder“ nicht mehr persönlich besucht, sondern erhalten einen Kartengruß der Gemeinde per Post.

Der Besuchsdienstkreis trifft sich einmal im Quartal, um die Besuche zu verteilen. Vielleicht haben Sie Zeit und Lust, ein paar Menschen einen Gruß der Gemeinde zu überreichen?

Dann melden Sie sich doch bitte im Gemeindebüro!

Wir suchen auch regelmäßig Menschen, die unseren Gemeindebrief in einem kleinen Bezirk austragen (ca. 50 Exemplare, 30 Minuten Zeitbedarf einmal im Quartal). Auch hier freuen wir uns über Ihre Rückmeldung.

STADTTEILADVENTSKALENDER

1.-24. Dezember jeweils 18 Uhr

Am 1. Dezember um 18.00 Uhr wird in unserer Gemeinde wieder das erste Fenster bei einer Familie geöffnet. Das 24. Fenster öffnet sich traditionell an Heiligabend in unserer Kirche mit dem Krippenspiel. Wir freuen uns, wenn auch in diesem Jahr 24 Türchen bestaunt werden können.

Für Neueinsteiger geben wir gerne Tipps für ein gutes Gelingen und zum Ablauf. Oder Sie vernetzen sich mit anderen für Hilfe bei der Gestaltung.

Wer einen „Fensterabend“ gestalten möchte, reserviert sich bitte einen Termin im Gemeindebüro, 02171/30460.



KRIPPENSPIEL 2025

Wir suchen Kinder für unser Krippenspiel

Du bist zwischen 6 und 13 Jahre alt und liebst es, zu schauspielern, mit anderen Kindern Zeit zu verbringen und magst Weihnachten? Dann bist du genau richtig bei uns!

Mach mit beim Krippenspiel!

Die erste Probe ist ab Anfang November immer nach dem Gottesdienst im Gemeindesaal. Melde dich im Gemeindebüro an oder schreibe eine E-Mail an Andrea.Amian@ekir.de.

BE-NE-KIDS UND ADVENTSMARKT

Schon zu Beginn des Sommers und vor den Ferien haben die Vorbereitungen für den diesjährigen Adventsmarkt am Samstag, den 13.12. begonnen. Die Aussteller haben sich angemeldet und mittlerweile sind alle Standplätze vergeben. Viele bekannte Gesichter und Stände werden da sein, es wird aber auch Neues zu entdecken geben. Damit es ein rundum toller Adventsmarkt werden kann, braucht es helfende Hände. Wenn Sie sich also vorstellen können, Teil des Teams zu sein und sich zusammen mit anderen z.B. um den Auf- oder Abbau oder den Verkauf

von Essen und Getränken zu kümmern, schreiben Sie gerne eine Mail an be-ne-kids@web.de. Wir freuen uns nicht nur über Helferinnen und Helfer beim Adventsmarkt, sondern auch über Mitarbeitende bei BE-NE-KIDS im Allgemeinen. Wenn Sie also Interesse haben, sich aktiv für die Kinder- und Jugendarbeit in unserer Gemeinde einzusetzen und die Vereinsarbeit mit allen ihren Möglichkeiten zu unterstützen, freuen wir uns über Ihre Nachricht.

*Für BE-NE-KIDS
Sandra Fliß*

„ *Alle Dinge sind durch dasselbe gemacht, und ohne dasselbe ist nichts gemacht, was gemacht ist.* „

SCHÖPFUNGSZEIT 2025

Im Jahr 2007 wurde auf der Dritten Europäischen Ökumenischen Versammlung der Kirchen empfohlen, die Zeit vom 1. September bis zum 4. Oktober als Schöpfungszeit zu würdigen.

Wie schon in den vergangenen beiden Jahren möchte dazu ein offener Kreis in unserem Gemeindehaus zusammenkommen, um in den entsprechenden Wochen vor dem Erntedankfest jeweils an einem Donnerstag von 19.00 bis 20.00 Uhr über unsere Gedanken zur Schöpfung zu sprechen.

Zur Strukturierung unserer Gesprä-

che soll der Kalender Schöpfungszeit 2025 dienen, der Anregungen zum Innehalten, Hoffnung schöpfen und aktiv werden enthält.

Jede Person, die an der offenen Gruppe teilnimmt, kann kostenfrei einen solchen Kalender erhalten.

Herzliche Einladung!

Als Termine sind vorgesehen:

Do., 04.09., 11.09., 18.09., 25.09., 02.10. (jeweils im Bücherraum neben dem Haupteingang)

Joachim Steier

SOMMERFEST DER GEMEINDE

Es war einer der sehr heißen Tage Mitte Juni, an dem ab Nachmittag das Sommerfest unserer Gemeinde stattfand. Viele, vor allem jüngere Menschen wuselten mit rotem Kopf in der Vorbereitung um den Parkplatz und das Gemeindehaus herum. Es gab wie immer viel zu Bedenken und zu Organisieren. Meine Hochachtung vor den jungen Menschen stieg, als ich mich selbst mit einklinken wollte. Wie machen die das nur, mit dem Engagement die ganze Zeit bei der Stange zu bleiben und dann auch noch an den Ständen während des Festes zu bedienen? Einfach nur eine tolle Motivation in der Truppe!

Aber auch viele ältere Gemeindeglieder halfen wieder mit, dass es ein bun-

tes Programm mit Kaffee und Kuchen und auch Herzhaftem inklusive der ukrainischen Suppe für alle gab.

Das Wetter hätte etwas stabiler sein können. Vielleicht war auch dies ein Grund dafür, dass diesmal nicht so viele gekommen waren, wie erwartet.

Die, die da waren, wurden wieder von unseren bewährten Gemeindebands musikalisch begleitet und zwischendrin fand der Menschenkicker lebhaften Anklang. Es war also viel Zeit für ein gutes Gespräch und jede Menge Anregungen. Das Fest als Ort der Begegnung!

Und was soll ich sagen: Am Sonntagmorgen war alles weggeräumt.

Hans-Joachim Weßling



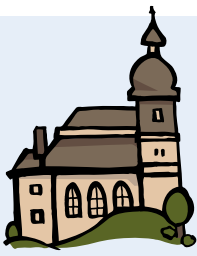
MITGLIEDERKOMMUNIKATION – ANMELDUNG ZUM NEWSLETTER

Liebe Gemeindeglieder, liebe Interessierte am Gemeindegeschehen in Bergisch Neukirchen,
an dieser Stelle haben wir schon berichtet, dass wir derzeit an einem Pilotprojekt der Landeskirche teilnehmen, in dem neue Kommunikationswege und -formern (für uns als Gemeinde) auf den Weg gebracht werden. Per Post können wir sie gut erreichen, aber um ihnen aktuelle Informationen, Einla-

dungen und Hinweise schneller und einfacher schicken zu können, würden wir uns freuen, wenn sie sich zu unseren Newslettern anmelden und uns erlauben, ihnen auch News per E-Mail zu schicken. Auf unserer Internetseite www.ekbn.de finden sie eine entsprechende Anmeldemöglichkeit.

*Das Team der
Mitgliederkommunikation*





PROGRAMM FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Jeanna Klossek: 0163-8843192 oder Jeanna.Klossek@ekir.de

Mehr als Meer – unsere Sommerfreizeit in Dänemark

Zehn Tage voller Wind im Haar, Sonne auf der Haut, Regenschauer zwischendurch – das war unsere Sommerfreizeit 2025 in Dänemark.

Mit 25 Jugendlichen, fünf engagierten Teamern und mir als Leitung ging es in den Sommerferien Richtung Nordsee, genauer gesagt zur Vadehavs Lejrskole, einem Gruppenhaus direkt am Wattenmeer.

Die Hinfahrt war durch lange Staus anstrengender als gedacht, also starteten wir ganz bewusst entspannt in die ersten Tage. Und das tat gut: Gemeinsam ankommen, auspacken, einleben und den dänischen Wind erstmal wirken lassen.

Unsere Zeit war dann bunt und vielfältig: Frühsport, kreative Projekte, drei spannende Krimi-Dinner, Geländespiele, ein Volleyballturnier, ein Sandburgenwettbewerb direkt am Wattenmeer, ein Ausflug nach Tønder und ein Besuch im Schwimmbad. Für jede und jeden war etwas dabei. Besonders beliebt war das mehrtägige Mörderspiel, das für viel Spannung und Gelächter sorgte.

Natürlich hat es auch mal geregnet, aber das tat der Stimmung keinen Abbruch. Dann wurde eben drinnen gespielt, gebastelt, gelesen oder einfach entspannt.



Neben all der Action gab es immer wieder ruhige Momente: Zeiten zum Nachdenken, Auftanken und Sich-Zurückziehen. Ob beim Kochen, Spülen oder Spielen, das Miteinander stand im Mittelpunkt.

Ein echtes Highlight war der letzte Tag, den die Jugendlichen selbst gestalten durften. Ganz oben auf der Wunschliste: Ausschlafen! Das Frühstück fand deshalb erst um 12 bzw. 14 Uhr statt; früher waren nur Einzelne aus dem Bett zu bekommen. Der Tag endete mit Lagerfeuer, Marshmallows und Musik. Es wurde gesungen, gelacht

– und auch mal geschwiegen.

Viele machten die Nacht zum Tag, was die Abreise am nächsten Morgen zwar etwas schleppender, aber nicht weniger herzlich machte. Trotz allem klappte das Packen und der Rückweg reibungslos.

Und auch wenn alle erstmal ziemlich müde waren und das Team eine ordentliche Portion Erholung brauchte: Nach der Freizeit ist vor der Freizeit. Die Planungen für den Sommer 2026 haben begonnen!

Jeanna Klossek

Die Jugend zurück im Rathaus – ein Highlight unserer Sommerfreizeit

Was letztes Jahr auf Ameland als spontane Frühstückswette begann, hat sich dieses Jahr fast schon wie eine Tradition angefühlt: Auch bei unserer Sommerfreizeit 2025 wollten wir uns nicht mit Lagerfeuer, Schlagerpartys und Volleyball zufriedengeben. Wir wollten wieder ins Rathaus!

Und tatsächlich – ein Anruf im Rathaus, und wir hatten einen Termin. Ausgestattet mit Fragen, Neugier und einem selbstbemalten Jutebeutel saßen wir schließlich dem Bürgermeister von Tønder, Jørgen Popp Peters, gegenüber.

Daraus entstand ein offenes und spannendes Gespräch!

Zunächst hat uns der Bürgermeister einiges über Tønder erzählt:

Das Gebiet gehörte von 1864 bis 1920 zum Deutschen Kaiserreich, weshalb hier eine deutsche Minderheit lebt. Viele Familien pflegen die deutsche Spra-

che und Kultur, und es gibt deutsche Schulen, Kindergärten sowie Pastoren in der Region.

Südlich der Grenze existiert eine dänische Minderheit. Tønder war früher eine bedeutende Hafenstadt, verlor jedoch durch Landgewinnung an Bedeutung. Die Region ist stark landwirtschaftlich geprägt, es gibt mehr Milchkühe als Einwohner. Im Ersten Weltkrieg befand sich hier ein Zeppelin-Standort, von dem heute ein Museum zeugt.

2006 wurde eine Kommunalreform durchgeführt, bei der mehrere kleinere Kommunen zu einer größeren zusammengeschlossen wurden, um Verwaltungsaufgaben effizienter zu gestalten und mit wirtschaftlichen Veränderungen Schritt zu halten. Während es in Südtøndern noch viele Bürgermeister gibt, hat Tønder nur einen.



Wirtschaftlich spielt die Landwirtschaft eine große Rolle, insbesondere Milchvieh, Kartoffeln und Bioprodukte. Die Industrie ist ebenfalls stark vertreten, etwa in der Aluminiumverarbeitung, die unter anderem Bauteile für Tesla und BMW herstellt. Weitere wichtige Unternehmen produzieren Eierverpackungen aus Recyclingmaterial und Schuhe mit internationalem Vertrieb.

Der Tourismus wächst, vor allem auf der Insel Rømø, die viele deutsche Besucher anzieht. In der Kommune leben etwa 1.700 deutsche Staatsbürger. Nach der Corona-Pandemie kam es zu einer verstärkten Zuwanderung Deutscher, oft aufgrund der besseren Corona-Bekämpfung in Dänemark.

Die Kommune beschäftigt etwa 3.500 Mitarbeiter, die in Bereichen wie Kinderbetreuung, Schulen, Pflege und Altenheimen tätig sind. Die öffentliche Hand ist hier sehr präsent und sorgt für umfassende soziale Dienstleistungen.

1. Was sind Deine politischen Ziele beziehungsweise Leitgedanken und gibt es eine Partei, der Du angehörst?

Ich bin Mitglied der Schleswigschen Partei (SdP), die die deutsche Minderheit in Dänemark vertritt. In der Kommunalpolitik geht es bei uns weniger um große Ideologien, sondern mehr um Zusammenarbeit, Pragmatismus und Vertrauen. Mein politischer Leitgedanke ist, stabile Verhältnisse zu schaffen, offen zuzuhören und gemeinsam mit dem Stadtrat nachhaltige Lösungen für die Menschen hier vor Ort zu finden. Ich bin seit 2009 im Stadtrat und seit vier Jahren Bürgermeister. Als ich das Amt übernommen habe, war die politische Situation sehr angespannt – mein Ziel war es, wieder eine konstruktive Arbeitsatmosphäre zu schaffen.

2. Was ist Dein persönlicher Lieblingsort in Tønder?

Mein Lieblingsort ist tatsächlich mein Zuhause, der Bauernhof, auf dem ich lebe. Dort bin ich aufgewachsen. Die ländliche Umgebung, die Ruhe und der weite Blick nach Westen mit dem Wind, das bedeutet für mich Heimat.

3. Was sind die größten aktuellen Herausforderungen in Tønder?

Eine große Herausforderung ist die demografische Entwicklung. Viele junge Menschen ziehen nach dem Schulabschluss weg, für Ausbildung oder Studium und nur wenige kehren zurück. Gleichzeitig gibt es weniger Geburten. Wir versuchen, durch neue Ausbildungsangebote, Arbeitsplätze

und attraktiven Wohnraum gegenzusteuern. Auch der Fachkräftemangel ist spürbar, gerade im sozialen Bereich.

4. Was sind die aktuellen Zukunftspläne für Tønder, gibt es Ideen für bestimmte Projekte oder ähnliches?

Ja, wir arbeiten an mehreren Zukunftsprojekten. Ein Schwerpunkt liegt auf erneuerbaren Energien, hier wollen wir Vorreiter sein. Außerdem fördern wir Aus- und Weiterbildungsangebote, etwa in Pädagogik oder digitalen Berufen. Auf der Insel Rømø war ein großes Hotelprojekt geplant, das jedoch wegen Umweltbedenken nicht umgesetzt wurde. Dennoch bleibt der Tourismus ein wichtiges Thema, besonders mit Blick auf unsere vielen Gäste aus Deutschland.

5. Wie sieht ein typischer Arbeitsalltag von Dir aus?

Ich starte früh, meist mit Kaffee auf dem Hof. Ich bin ja auch noch Landwirt, also bleiben die Wurzeln im Alltag erhalten. Dann fahre ich mit dem Fahrrad 14 Kilometer bis zum Rathaus. Der Tag ist voll mit Terminen, Sitzungen, Gesprächen mit Bürgerinnen und Bürgern oder der Verwaltung. Als Bürgermeister leite ich Ausschüsse, bereite politische Sitzungen vor und vertrete die Kommune auch bei Veranstaltungen, gelegentlich sogar mit königlichem Besuch. Es ist ein 24/7-Job, aber ich mache ihn sehr gern.

6. Was bedeutet für Dich die deutsch-dänische Freundschaft? (Partnerschaften, Projekte etc.)

Sehr viel. Ich selbst bin Teil der deutschen Minderheit, meine Kinder haben deutsche Schulen besucht. Die friedliche Koexistenz in dieser Grenzregion ist etwas Besonderes. Es gibt viele Partnerschaften, gemeinsame kulturelle Projekte und ein enges Miteinander. Diese Freundschaft ist ein Vorbild, nicht nur für unsere Region, sondern für Europa. Sie zeigt, wie gegenseitiger Respekt und Zusammenarbeit über Grenzen hinweg funktionieren können.

7. Was war Dein Lieblingsfach in der Schule?

Geografie – ich fand es spannend, wie man die Welt verstehen kann. Ich denke, das hat auch etwas mit meinem Interesse an Struktur, Landnutzung und ländlicher Entwicklung zu tun.

8. Was ist Deine Lieblingsessorte?

Ich mag Softeis sehr gern, am liebsten mit Fruchtgeschmack.

9. Was würdest Du tun, wenn Du einen Tag König von Dänemark wärst?

Eine Fahrt mit dem königlichen Schiff durch die ganze Kommune, das würde ich machen! Einfach durch die Region schippern, mit Menschen sprechen, Orte besuchen, die sonst nicht im Fokus stehen.

Wir hatten hier in Tønder öfter Besuch von der Königsfamilie. Königin Margrethe war regelmäßig da, sie hatte eine starke Verbindung zur Region. Jetzt ist König Frederik auf dem Thron. Ich finde, er macht das sehr gut. Die Monarchie hat bei uns einen hohen

Stellenwert, sie steht für Zusammenhalt und für die Verbindung von Tradition und Moderne.

Wenn ich König wäre, würde ich den Tag nutzen, um nicht nur Repräsentation zu zeigen, sondern auch mit Bürgerinnen und Bürgern ins Gespräch zu kommen, gerade mit denen, die sonst vielleicht nicht gehört werden. Und ja, mit dem Schiff fahren.

10. *Also hast du die Königsfamilie auch schon mal persönlich kennengelernt?*

Ja, ich hatte schon mehrfach die Gelegenheit, Mitglieder der Königsfamilie persönlich zu treffen, bei offiziellen Besuchen in unserer Kommune. Besonders Königin Margrethe war früher oft in Tønder und der Umgebung. Und ja, ich habe auch einmal mit König Frederik zu Abend gegessen, das war ein ganz besonderer Moment.

Das fand damals auf Schloss Schackenberg statt, das liegt in Møgeltønder, ganz in der Nähe. Die Königsfamilie hat eine lange Verbindung zu diesem Schloss, es war lange im Besitz von Prinz Joachim, dem Bruder von König Frederik. Das Schloss ist ein sehr schöner Ort mit viel Geschichte, und wenn dort offizielle Empfänge stattfinden, darf ich als Bürgermeister manchmal dabei sein.

Diese Begegnungen sind immer sehr respektvoll und feierlich, aber gleichzeitig auch erstaunlich offen und menschlich. Es zeigt, dass die Königsfamilie wirklich Interesse an der Region und den Menschen hier hat, das macht Eindruck.

Vielen Dank für das Gespräch!

Aufgezeichnet von Lea Adam

SOMMERFREIZEIT 2026

Die nächste Sommerfreizeit ist bereits in Planung: Ziel, Zeitraum und Details befinden sich gerade in der Vorbereitung.

Du willst (wieder) dabei sein?

Dann registriere dich im Newsletter, um die Infos für die nächste Freizeit nicht zu verpassen.



Unsere neue gemütliche Ecke für den Snoezleraum

Dank BE-NE-KIDS und unserer fleißigen Elternschaft konnte für unseren Snoezleraum eine neue behagliche Kuschelecke angeschafft werden. Die Kinder haben nun wieder die Möglichkeit, bei schöner Beleuchtung und gemütlicher Atmosphäre ein Bilderbuch zu lesen, Toni-Box zu hören oder einen Ruhepunkt in dem quirligen Kita-Alltag zu finden.



Abschiedsfest der Maxikinder

Am Sonntag, den 26. Juni wurden unsere Maxikinder im Gottesdienst verabschiedet. Die Sturmstillung und das Vertrauen in Jesus waren Thema dieses aufregenden Gottesdienstes. Frau Fliß gestaltete das Segel mit Handabdrücken von allen Maxikindern. Und so war das Schiff, welches neben dem Altar aufgebaut war, sehr anschaulich für die Kinder zu erkennen. Den Sturm erlebten wir hautnah über unseren Köpfen. Pfarrer Görn und die Erzieherinnen wirbelten den großen Fallschirm über die vorderen Reihen und so wurde das wilde Sturm-erlebnis für uns alle sehr deutlich. Die gelungene Liedauswahl vervollständig-



te diesen besonderen Gottesdienst und wir hoffen, dass unsere Maxikinder nun gestärkt und voller Vertrauen in ihre Fähigkeiten in die Schule gehen.

Nach dem Gottesdienst ging das Fest in der Kita weiter. Highlight war der Rausschmiss der Maxikinder auf die große blaue Matte. Auf dem Außengelände wurde dann weiter gebastelt,

geschminkt, gestylt und natürlich im Sandkasten nach bunten Flummis gesucht. Bei einem reichhaltigen und sehr leckeren Buffet konnten sich alle Familien stärken und das Fest ausklingen lassen.

Kirsten Lorig



FRAUMENTREFF IMPULSE

Unterschiedliche Themen geben Impulse zum Nachdenken, Weiterdenken und zum Gespräch miteinander. Am ersten Mittwoch des Monats laden wir dazu in das Gemeindehaus ein. Gerne greifen wir Ihre Themenvorschläge auf und freuen uns, wenn Sie sich beteiligen.

Team: G. Klement, O. Dietzsch

Termine:

03.09.2025

Bericht über einen engagierten
Herzchirurg aus Sri Lanka

01.10.2025

Feindesliebe

05.11.2025

Gibt es ein Schicksal?

FRAUMENTAG 2025

Gemeinsam die Welt heller sehen

Der Frauentag 2025 des Kirchenkreises Leverkusen findet am **Samstag, den 25. Oktober 2025 von 9.30-16.45 Uhr** im Ev. Gemeindezentrum der Friedenskirche in Leverkusen Schlebusch,

Merziger Str. 2, statt und lädt alle interessierten Frauen herzlich ein.

Ausführliche Informationen zum Ablauf und zu den Workshops finden Sie im Flyer, der in den Gemeinden ausliegt, sowie auf unserer Website www.febw-leverkusen.de.

Siehe auch Gemeindebrief 2-2025.

BIBELKREIS AM VORMITTAG

Termine: 08.09., 22.09., 06.10., 20.10., 03.11., 17.11., 01.12., 29.12.2025

Zur Zeit lesen wir das Johannesevangelium und die Apostelgeschichte des Lukas.

Was steht da, etwa zu Gerechtigkeit, zum Menschenrecht, zu Recht und Richten, zu retten, zu glauben, zu erkennen, zu verstehen, zu wissen und zu lieben?

Was lesen wir über die Blindheit, die Lähmung oder das Wundern? Was bedeutet uns heute das Evangelium von Jesus Christus. Was tun wir, was scheiden wir und was entscheiden wir? Wo stehen wir und was soll gelten? Was entdecken wir, was meinen wir zu wissen, was bekennen wir?

Wir können vom Christsein, von der Kirche und der Gemeinde nur dann richtig reden, wenn zunächst von Jesus Christus geredet wird.

Wir finden regelmäßig zusammen und tauschen uns aus. Der Kreis steht jedem offen. Die Zusammenkünfte, die Feiern, die Arbeit, das Nachdenken, die Besinnung und die Gespräche zu den Bibeltexten sind Beitrag zum Gemeindedienst und Gottesdienst.

Infos bei Detlef Mebus, Telefon 0170-2860008.

GOTTESDIENST FÜR JUNG UND ALT IM GEMEINDEHAUS

Der Gottesdienstausschuss möchte eine Gottesdienstform wieder aufleben lassen, die vor Jahren viele Familien, Konfis und Katjes und auch ältere Gemeindeglieder angesprochen hat. Eine Band, die uns musikalisch begleitet, ein Anspiel zum Thema, eine Beschäftigung mit dem Thema in verschiedenen Altersgruppen, ein Quiz, und am Ende ein gemeinsames Essen laden zu Begegnung und Austausch ein.

Am Sonntag, den 26. Oktober findet der Gottesdienst mit dem Thema:

Verantwortlich leben –

Der barmherzige Samariter

um 11 Uhr im Gemeindehaus statt.

Wir freuen uns auf euch!

*Für den Gottesdienstausschuss
Gudrun Klement*

ZIRKELTRAINING FÜR DAS GEHIRN

Ein Kurs zur lebensgestaltenden Bildung im Alter

Wie kann angesichts nachlassender Kräfte das Leben gut gestaltet werden? Praktische Beispiele dienen der Veranschaulichung. Denn das Gehirn liebt die Abwechslung! Also fordern wir es heraus mit unterschiedlichen Aufgaben und kleinen Bewegungen, die beide Gehirnhälften trainieren.

Dabei ist nicht wichtig, wie gut oder schlecht uns etwas gelingt. Im Zentrum steht immer der Spaß an den gemeinsamen Übungen.

**Dienstags, 10.00-11.30 Uhr
im Gemeindehaus**

Kursnummer: 47B277004

16.09 – 21.10.2025, (6 Termine)

Kursnummer: 47B277005

04.11 – 09.12.2025, (6 Termine)

Kursleitung: Gudrun Klement

Teilnahmegebühr 30,- €

Weitere Informationen und

Anmeldung unter:

bildung@kirche-leverkusen.de

oder 02174/8966-181

www.febw-leverkusen.de



Oktober

Jesus Christus spricht: Das Reich Gottes ist mitten unter euch.

Lk 17,21



Alle Veranstaltungen finden im
Evangelischen Gemeindehaus,
Pastor-Scheibler-Str. 1,
51381 Leverkusen statt.
Beginn 20.00 Uhr*,
Einlass je 19.30 Uhr

KULTUR

AM DONNERSTAG

Schüller Hövelmann & Seesing

LIBELLEN TOUR 2025/2026

Das Trio präsentiert live ein Programm mit den Songs des neuen Mathias Schüller-Albums ‚Das zarte Geräusch des Flügelschlages einer Libelle‘. Das Album erscheint im Sommer 2025 auf Timezone Records. Hinzu kommt eine Auswahl der besten Songs der Vorgänger-Alben. Die Musik ist geprägt von amerikanischem Songwriting mit deutschen Texten.

VVK 12,- €/AK 14,- €

Do., 4. Sept.



Live-Konzerte

IRISCHER ABEND

Wieder werden zwei Irish Folk Bands auf der Bühne für Stimmung sorgen und dazu Guinness vom Fass ausgeschenkt. Kommt zahlreich!

Es treten auf: The Nookmen & Mearbhall

ACHTUNG Beginn diesmal 19.00 Uhr!!!

VVK 14,- €/AK 16,- €

Do., 9. Okt.



possebrunner

„VON SPARGEL UND KATZEN“

possebrunner blicken auf sich selbst mit einem Augenzwinkern, zeigen sich mit ihren Stärken und Schwächen, kombinieren berührende Songs mit sportlichen Intermezzi und wagen Streifschüsse aufs eigene Ego. Das passt, denn inhaltlich dreht sich bei possebrunner ja alles um Beziehungen – zu Menschen, zu Städten, zu Katzen, zu Brandmeldern.

VVK 10,- €/AK 12,- €

Do., 6. Nov.



10. Oktober **Leverkusener KunstNacht** • 4. Dezember **Kneipenquiz**

www.kultur-am-donnerstag.de @kulturamdonnerstag

Kultur am Donnerstag nun auch freitags um 20 Uhr in der Kirche. Die Lesungen im besonderen Ambiente unserer schönen Kirche versprechen interessante, stimmungsvolle und spannende Abende.

Wir freuen uns auf Sie!

Stefan Barz

DER HEILER VON SOLINGEN

April 1945: Kurz vor Kriegsende werden 71 Häftlinge zur Hinrichtung zum Wenzelnberg gebracht. Ein junger, an dem Massaker beteiligter Soldat will kurz darauf desertieren und kommt an der Müngstener Brücke in Solingen ums Leben.

Es vergehen fünf Jahre, in denen sich die Menschen im Bergischen Land nach und nach wieder an die Normalität gewöhnt haben. Die Erinnerungen an den schrecklichen Krieg verblassen zusehends. Da wittert die aufstrebende Journalistin Edith Hartkop eine heiße Story: In Solingen macht der Pastor Magnus Eichenlaub mit Wunderheilungen auf sich aufmerksam. Edith hält das alles für faulen Zauber ...

VVK 8,- €/AK 10,- €

JENS WAWRCZECK LIEST DIE VÖGEL

Der Schauspieler, Sänger und Synchronsprecher Jens Wawrczeck erlangte mit seiner Rolle als Detektiv Peter Shaw in der Hörspielserie Die drei ??? einen Kultstatus, der bis heute anhält. Mit der Lesereihe HITCH UND ICH erfüllt er sich jetzt einen Traum. Seine große Leidenschaft gilt Alfred Hitchcock und der Literatur »hinter dem Film«. Er muss sie ans Licht zerren und enttarnen: Die unsichtbaren Dritten – die Romane und Erzählungen hinter Hitchcocks Filmerefolge. Mörderisch, musikalisch, multimedial.

Ein verdächtig spannender Abend für Hitchcock-Fans, Literatur-Freaks, Cineasten und alle, die berüchtigt sind für ihre Liebe zu guter Unterhaltung und einer perfekten Leseperformance! Willkommen zu HITCH UND ICH!

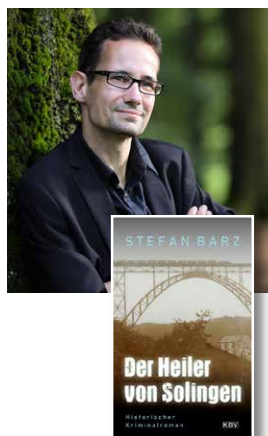
VVK 22,- €/AK 25,- €

LESUNG

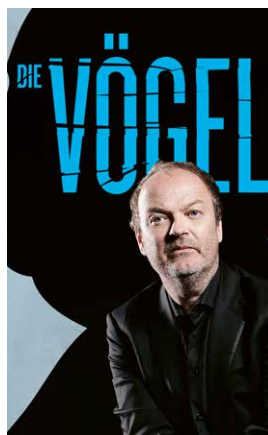
AM FREITAG

IN DER KIRCHE

Fr., 19. Sept.



Fr., 27. März 2026



Aus der Region – was ist passiert?

Nachdem unsere Stellenausschreibung für die zu besetzende Pfarrstelle in der Pfarramtlichen Verbindung Mitte Mai veröffentlicht wurde und wir zehn Bewerbungen erhalten haben, hat ein Ausschuss, besetzt mit jeweils drei Mitgliedern aller vier Presbyterien (aus Burscheid, Leichlingen, Witzhelden und Bergisch Neukirchen) die Arbeit aufgenommen. Alle Bewerbungen wurden gesichtet, insgesamt fünf Bewerbungsgespräche geführt und zwei BewerberInnen zu Probegottesdienst und Probekatechese (Konfirmandenunterricht) eingeladen. Vielleicht waren Sie bei einem oder sogar beiden Gottesdiensten am 13. Juli in Witzhelden und Bergisch Neukirchen dabei?

Im Anschluss hat das Gesamtpresbyterium der Region getagt und über

die beiden BewerberInnen beraten. Das Ergebnis des Wahlgottesdienstes am 31.08. um 13.00 Uhr werden wir erst kennen, wenn der Gemeindebrief bereits gedruckt und verteilt ist.

Auch wenn die Pfarrwahl über den Sommer das beherrschende Thema war – es war nicht alles, was passiert ist.

Auf Einladung des Gesamtpresbyteriums der Region haben sich Anfang Juli alle Hauptamtlichen der Region bei Kaffee und Kuchen in Burscheid getroffen, um einander besser kennenzulernen und ein Gesicht zur Stimme am Telefon zu haben. Ein Nachmittag, der auf jeden Fall wiederholt werden soll, so die einhellige Meinung aller Beteiligten.

Sandra Fliß

Angebote aus den Gemeinden

Save the Date! Gemeindefest in Witzhelden

Am **Samstag, den 06.09.2025**, feiern wir zusammen unser Gemeindefest. Ganz nach dem Motto: **Gemeinsam statt einsam.**

Wir beginnen um 14.00 Uhr mit einem Gottesdienst, um danach auf dem Gelände rund ums Gemeindehaus zusammen zu feiern. Es erwarten Sie bunte Stände für Spiel & Spaß. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Ab 17.00 Uhr freuen wir uns auf die Band BiaMaRo.

Markus Wundes und Bianca Rosa Klover nehmen uns mit auf eine Zeitreise durch verschiedene Genres wie Rock/Pop, Soul, die Songs der 70er, 80er, 90er, Schlager und Evergreens der Musikgeschichte.

Schöpfungsgottesdienst

28. September 2025 um 10.00 Uhr in der Friedenskirche in Schlebusch, Merziger Str. 2

„Und Gott sah an alles, was er gemacht hatte. Und siehe, es war sehr gut.“

(Gen.1,31)

Verantwortlich leben – Worte für die Seele

Soll ich meines Bruders Hüter sein?

1. Mose 4, 9

Christus spricht: Was ihr getan habt einem meiner geringsten Brüder, das habt ihr mir getan.

Matthäus 25, 40

Gemeinsam den Weg zu gehen, bedeutet nicht, dass wir immer einer Meinung sein müssen, sondern dass wir uns respektieren und unterstützen. Jeder von uns bringt etwas Einzigartiges mit auf unseren gemeinsamen Weg.

Wir sind ein Stück weit
auch für das Verhalten des anderen verantwortlich.
Wir können in ihm Leben oder Tod hervorlocken,
das Gute oder das Böse.

Anselm Grün

Achte auf deine Gedanken, denn sie werden Worte.
Achte auf deine Worte, denn sie werden Handlungen.
Achte auf deine Handlungen, denn sie werden Gewohnheiten.
Achte auf deine Gewohnheiten, denn sie werden dein Charakter.
Achte auf deinen Charakter, denn er wird dein Schicksal.

Aus dem Talmud

Wer weiß?
Vielleicht beginnt es schon
heute und hier,
das ewige Leben,
wenn ich in Jesu Fußstapfen trete
und im Menschen neben mir
das Gesicht Gottes erkenne.

Tina Willms

GRUPPEN & KURSE

Wenn nicht anders angegeben,
finden die Veranstaltungen
im Ev. Gemeindehaus,
Pastor-Scheibler-Str. 1,
51381 Leverkusen statt.

Abendsingen – Abendsegen

in Heilige Drei Könige

freitags, 19.00 Uhr

12.09., 26.09., 10.10., 31.10., 07.11.,
21.11., 05.12., 19.12.2025

Bibelkreis am Vormittag

Termine: 08.09., 22.09., 06.10., 20.10.,
03.11., 17.11., 01.12., 29.12.2025

Gemeindefrühstück

jeden letzten Mittwoch im Monat
von 10.00-12.00 Uhr

Bitte im Gemeindebüro anmelden!

Gospelchor „Donner und Gloria“

für Jugendliche und Erwachsene

Probe jeden Montag,

19.45-21.30 Uhr

www.donner-und-gloria.de

Sabine Wötzel, Tel. 0172-8099738

suchwoetzel@aol.com

Evangelische Frauen im Rheinland chem. „Frauenhilfe“

jeden 1. Mittwoch im Monat,

03.09. (Ausflug), 1.10., 5.11., 10.12.2025

um 15.00-17.00 Uhr

Kontakt: Monika Mebus,

Tel. 02171-32225

Frauentreff Impulse

jeden 1. Mittwoch im Monat,

um 20.00 Uhr

Kontakt: Olivia Dietzsch,

Gudrun Klement

siehe Seite 22

Frauengruppe „Reden und Reisen“

Kontakt: Gudrun Klement

Frauenliteraturkreis

jeden 2. Donnerstag im Monat

von 18.00-19.30 Uhr

Lesekreis

Informationen & Kontakt:

Eva Eisengarten

eva.eisengarten@googlemail.com

Quatschen und Stricken

alle 14 Tage dienstags, ab 17.30 Uhr

02.09., 16.09., 30.09., 14.10., 28.10.,
11.11., 25.11.2025

Taizé-Gebete

in der katholischen Kirche

Sankt Engelbert in Pattscheid

07.09., 05.10., 07.12.2025

Kontakt: Gabriele Stolz,

Tel. 02171-30585

Gemeindemittagessen

Am **Samstag, 20. September und 15. November 2025** laden wir wieder zu einem Drei Gänge-Menü in den großen Saal des Gemeindehauses ein. Immer wieder neue schmackhafte Gerichte und das Essen in Gesellschaft mit anregenden Gesprächen sind bei den Stammgästen sehr beliebt. Wir freuen uns auch immer über neue Gäste.

Das Essen beginnt um 12.30 Uhr, es kostet inklusive Getränken 7,50€.

Bitte melden Sie sich dazu jeweils bis **Mittwoch** vor dem Gemeindemittagessen im Gemeindebüro an, damit wir entsprechend einkaufen können.

Ihr Kochteam



Raumvermietungen:

Taiji-Kurs

Anmeldung und Kontakt:

Peter Wolfrum 02171-5015888

oder per E-Mail taiji@dahue.de

Yoga

Auskunft bei der Kursleiterin:

Kathrin Rottmann, Tel. 02171-340996

dienstags, 18.00–20.00 Uhr

freitags, 9.00–10.30 & 10.45–12.15 Uhr

www.yogaraumleverkusen.de

Yoga trifft Pilates

Ein Kurs der Praxis

Kleman Physiotherapie

montags, 17.15–18.15 Uhr

und 18.20–19.20 Uhr

Infos: sabine.richartz.-h@t-online.de

Tanzen für Paare

jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat

19.00–21.00 Uhr im Gemeindesaal

Kontakt: Gabi und Hajo Weber

Treffpunkt für Männer

„Reden über Gott und die Welt“

jeden 1. Mittwoch im Monat

um 20.00 Uhr im Gemeindesaal

03.09., 01.10., 05.11.2025

Kontakt: Cornelius Klement,

02171-32629

„
Wenn wir sagen, dass wir Gemeinschaft mit ihm haben, und wandeln doch in der Finsternis, so lügen wir und tun nicht die Wahrheit.

1 Johannes 1:6
“

WIR SIND FÜR SIE DA



www.ekbn.de

PfarrerIn

Annerose Frickenschmidt

Tel. 02174-769066

annerose.frickenschmidt@kirche-burscheid.de

Gemeindebüro

Jessica Ley

Barbara Treutler

Pastor-Scheibler-Str. 1,

51381 Leverkusen

Mittwoch und Freitag

10.00-12.00 Uhr

Donnerstag 16.00-18.00 Uhr

Montag & Dienstag geschlossen

Tel. 02171-30460, Fax 02171-31033

bergisch-neukirchen@ekir.de

www.ekbn.de

Konto der Kirchengemeinde:

IBAN: DE94 3506 0190 1010 2440 01

BIC: GENODED1DKD (Dortmund)

Presbyterium der Gemeinde

Andrea Amian, Olivia Dietzsch, Annerose Frickenschmidt (Vors.), Brigitte Dunsbergen (stellv. Vors.), Sandra Fliß, Jeanna Klossek, Jan Ole Lackmann, Marc Spelzhaus, Martha Stamm, Iris Straßburg-Seibeld, Hans-Joachim Weßling

Küster

Sarwar Amin

Tel. 0157-532 299 41

kuester-bn@ekir.de

Kinder und Jugend

Jeanna Klossek

Pastor-Scheibler-Str. 1,

51381 Leverkusen

Tel. 02171-394 982 5

mobil 0163-8843192

jeanna.klossek@ekir.de

Kindertagesstätte

Kirsten Lorig

Pastor-Scheibler-Str. 1,

51381 Leverkusen

Tel. 02171-32 69 2

bergisch-neukirchen@ev-kita-verband.de

Ev. KITA-Verband/Nadja Georgi

Tel. 0214-382 800

www.ev-kita-verband.de

Telefonischer Besuchsdienst

Eine Initiative des

Diakonischen Werkes

Annette Echstenkämper

Mobil 0157-788 796 23

annette.echstenkaemper@diakonie-leverkusen.de

[@diakonie-leverkusen.de](http://diakonie-leverkusen.de)





**Förderverein Ev. Kirchgemeinde
Bergisch Neukirchen e.V.**

Gerhard Mebus, Tel. 02171-32225
IBAN: DE07 3755 1440 0123 1275 57
BIC: WELADEDLLEV (Leverkusen)
foerderverein@ekbn.de



**Förderverein des Ev. Kindergartens/
Kinder- und Jugendarbeit Bergisch
Neukirchen e.V.**

Ansprechpartnerin Sandra Fliß,
0171-3282448, be-ne-kids@web.de
IBAN: DE54 3706 2600 2703 8820 16
BIC: GENODED1PAF (VR-Bank eG)

Die **Stiftung** der evangelischen
Kirchengemeinde in **Bergisch Neukirchen**



**ZUKUNFT
MENSCH**

Stiftung Zukunft Mensch

zukunft-mensch@ekbn.de
IBAN: DE45 3506 0190 1010 2440 10
BIC: GENODED1DKD (Dortmund)

Kirchenkreis Leverkusen

Superintendentur, Jugendreferat u.a.
Auf dem Schulberg 8, 51399 Burscheid,
Tel. 02174-89 66-0
www.kirchenkreis-leverkusen.de

Diakonisches Werk

Information und Kontakt:
www.diakonie-leverkusen.de

Diakoniestation Opladen

Ulrichstr. 7, 51379 Leverkusen,
Tel. 02171-720820

**Fachstelle für Suchtvorbeugung /
Suchtberatung /**

Ambulante Rehabilitation

Pfarrer-Schmitz-Str. 9,
51373 Leverkusen
Tel.: 0214-870921-0

**Erziehungsberatungsstelle für Eltern,
Kinder und Jugendliche**

Tel. 0214-382-500

Telefonseelsorge

24 Stunden täglich –
anonym, vertraulich, gebührenfrei
0800-1110111 und 0800-1110222

Kinder- und Jugendtelefon

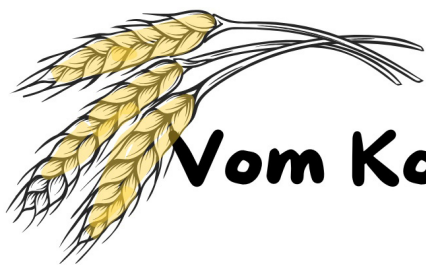
Mo-Fr, 15.00 - 19.00 Uhr
Tel. 0800-1110333

Elterntelefon

anonym, vertraulich, kostenfrei
Mo-Fr, 9.00-11.00 Uhr
Di+Do, 17.00-19.00 Uhr
Tel. 0800-1110550

	Bergisch Neukirchen	Burscheid/Hilgen
So., 31.08.	<i>11.00 Uhr in Berg. Neukirchen</i> Zentraler Gottesdienst zur Pfarramtlichen Verbindung, Pfarrteam	
So., 07.09.	<i>11.00 Uhr</i> Gottesdienst Holtzschneider	<i>9.30 Uhr Hilgen</i> Gottesdienst Holtzschneider
So., 14.09.	<i>11.00 Uhr</i> Gottesdienst mit Abendmahl Lehmann-Pape	<i>9.30 Uhr Burscheid</i> Gottesdienst mit Taufe Friedel
So., 21.09.	<i>9.30 Uhr</i> Gottesdienst mit Taufe Frickenschmidt	<i>11.00 Uhr Hilgen</i> Gottesdienst mit Taufe Frickenschmidt
Do., 25.09.	<i>11.30 Uhr</i> Kita-Gottesdienst Fliß	
So., 28.09.	<i>9.30 Uhr</i> Erntedank-Gottesdienst mit KiTa Fliß und Band Quarter Life Crises	<i>11.00 Uhr Burscheid</i> Gottesdienst mit Abendmahl Friedel
So., 05.10.	<i>11.00 Uhr</i> Erntedank-Gottesdienst Scholten	<i>11.00 Uhr Sieferhof</i> Erntedank-Gottesdienst Frickenschmidt, Friedel, Holtzschneider
So., 12.10.	<i>11.00 Uhr</i> Gottesdienst Klement	<i>9.30 Uhr Burscheid</i> Gottesdienst Rüger
So., 19.10.	<i>9.30 Uhr</i> Gottesdienst mit Taufe Frickenschmidt	<i>11.00 Uhr Hilgen</i> Gottesdienst mit Taufe Frickenschmidt
So., 26.10.	<i>11.00 Uhr</i> Gottesdienst für Jung und Alt Klement mit Gottesdienstausschuss im Gemeindehaus, anschließend Imbiss	<i>11.00 Uhr Burscheid</i> Gottesdienst mit Taufe Friedel
Do., 30.10.	<i>11.30 Uhr</i> Kita-Gottesdienst Fliß	
Fr., 31.10. <i>Reformationstag</i>	<i>Einladung zum Gottesdienst</i> <i>nach Witzbelden oder Leichlingen</i>	<i>19.00 Uhr Burscheid</i> Einweihung Lesepultparament mit Abendmahl Friedel
So., 02.11.	<i>11.00 Uhr</i> Gottesdienst Holtzschneider	<i>9.30 Uhr Hilden</i> Gottesdienst Holtzschneider
Fr., 07.11.		<i>18.00 Uhr</i> Taufgottesdienst der Konfis Frickenschmidt, Friedel, Holtzschneider
So., 09.11.	<i>11.00 Uhr</i> Gottesdienst Rüger	<i>9.30 Uhr Burscheid</i> Gottesdienst Rüger
So., 16.11.	<i>9.30 Uhr</i> Gottesdienst mit Taufe Frickenschmidt	<i>11.00 Uhr Hilden</i> Gottesdienst mit Taufe Frickenschmidt
Mi., 19.11. <i>Buß- und Bettag</i>	<i>18 oder 19 Uhr</i> Ökum. Andacht in der kath. Gemeinde Richmann/Diakon Schellenberg	<i>19.00 Uhr Burscheid</i> Ökum. Gottesdienst ökum. Team (Friedel)
So., 23.11. <i>Ewigkeitssonntag</i>	<i>9.30 Uhr</i> Gottesdienst Frickenschmidt	<i>11.00 Uhr Burscheid</i> Gottesdienst mit Abendmahl Frickenschmidt
Sa., 29.11. <i>Sa vor 1. Advent</i>		<i>18.00 Uhr Scheune Dierath</i> Gottesdienst mit Taufe Friedel
So., 30.11. <i>1. Advent</i>	<i>11.00 Uhr</i> Gottesdienst Klement mit Frauenhilfe	<i>11.00 Uhr Hilden</i> Gottesdienst für Groß und Klein Holtzschneider
So., 07.12. <i>2. Advent</i>	<i>11.00 Uhr</i> Familiengottesdienst mit KiTa Fliß	<i>11.00 Uhr Burscheid</i> Kantate musica laudis Frickenschmidt

Leichlingen/St. Heribert	Witzhelden
<i>11.00 Uhr in Berg. Neukirchen</i>	
Zentraler Gottesdienst zur Pfarramtlichen Verbindung, Pfarrteam	
9.30 Uhr Gottesdienst mit Taufe Görn	6.9., 14 Uhr Gemeindefest Apel
9.30 Uhr St. Heribert Gottesdienst Lehmann-Pape	11.00 Uhr Gottesdienst mit Taufe Friedel
17.30 Uhr Leichlingen Schlagergottesdienst Lehmann-Pape	
11.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Manfred Kliemann	10.00 Uhr Ehrenkonfirmation Apel
11.00 Uhr Kindermorgen Meller	9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Friedel
9.30 Uhr Gottesdienst Lehmann-Pape	4.10., 15 Uhr Erntedank-Gottesdienst Ök. Team: Wehde, Metzemaker, Friedel
9.30 Uhr St. Heribert Erntedank-Gottesdienst Lehmann-Pape	11.00 Uhr Gottesdienst mit Taufe Rüger
11.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Steffen	9.30 Uhr Gottesdienst Steffen
11.00 Uhr Kindermorgen Görn	25.10. Gospelworkshop mit Andacht
19 Uhr Projektchor Lehmann-Pape	18 Uhr Reformations-Gottesdienst Con Dios, Aufbruchgruppe
9.30 Uhr Gottesdienst mit Taufe Steffen	<i>(kein Gd) siehe oben</i>
9.30 Uhr St. Heribert Gottesdienst Kliemann	11.00 Uhr Gottesdienst Kliemann
17.30 Uhr Thomasmesse mit Konfis Lehmann-Pape	
11.00 Uhr Kindermorgen Görn	11.00 Uhr Familiengottesdienst Apel, Holzbauwelt
18.00 Uhr Ökum. Friedensgebet	
11.00 Uhr Gottesdienst Lehmann-Pape	9.30 Uhr Gottesdienst mit Totengedenken, mit Abendmahl Friedel mit Hermann
17.00 Uhr St. Heribert Lichterglanz open air mit Bläserchor Lehmann-Pape	<i>Einladung nach St. Heribert</i>
11.00 Uhr Gottesdienst Schütz und Frauentreff	11.00 Uhr Gottesdienst Apel mit Ev. Frauen und Frauentreff
9.30 Uhr Gottesdienst Lehmann-Pape	5.12., 18 Uhr Eröffnung Sternenzauber Friedel



Vom Korn zum Brot



Familiengottesdienst zu Ernte Dank

28. September 2025

9:30 Uhr

**mit Lektorin Sandra Fliß
und der Kita**



ev. Kirchengemeinde Bergisch Neukirchen, Burscheider Str. 71